

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 8. Mai 1956

Blatt 824

## Der Fahrpreis zu Christi Himmelfahrt

=====

8. Mai (RK) Am Donnerstag, dem 10. Mai (Christi Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 3.60 Schilling im Tarifgebiet I oder II und auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" und "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Zweifahrten-Kinderfahrtscheine zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Ebenso gelten alle Wochenkarten, auch die Autobus- (Obus-)Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus- (Obus-)Schülerwochenkarten.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 1.90 Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 1.85 Schilling).

Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

- - -

## Überreichung des Sportehrenzeichens der Stadt Wien

=====

8. Mai (RK) Bürgermeister Jonas wird Samstag, den 12. Mai, um 11 Uhr, im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses an Ingrid Wendl, Sissy Schwarz, Kurt Oppelt und Hans Grünauer das Sportehrenzeichen der Stadt Wien überreichen.

- - -

Florian Berndl zum Gedenken  
=====

8. Mai (RK) Auf den 10. Mai fällt der 100. Geburtstag des Entdeckers des Gänsehüfels Florian Berndl.

In Groß-Haselbach geboren, brachte er sich in Wien als Pedikleur fort und gründete als begeisterter Freund der Natur auf einer Insel in der Alten Donau eine Kolonie, die "Neu-Brasilien" genannt wurde. Der herrliche Strand bewog die Stadtverwaltung, an dieser Stelle ein großes Bad zu errichten, das 1907 unter dem Namen "Gänsehüfel" eröffnet wurde. Florian Berndl übersiedelte auf den Bisamberg, wo er als Einsiedler lebte und von der Gemeinde später eine Ehrenpension erhielt, und war bei den Ausflüglern als Original sehr bekannt. Er starb am 30. November 1934.

- - -

Der letzte Autobus vom Kahlenberg um 22.20 Uhr  
=====

8. Mai (RK) Von Mittwoch, den 9. Mai an, fährt auf der Autobuslinie 21 "Grinzing - Cobenzl - Kahlenberg", der Jahreszeit entsprechend, bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing (über Cobenzl) auf den Kahlenberg um 22 Uhr, von Kahlenberg (über Cobenzl) nach Grinzing um 22.20 Uhr.

- - -

Direktor des holländischen Planungsamtes bei Bürgermeister Jonas  
=====

8. Mai (RK) Der Vizedirektor des Staatsamtes für Nationalplanung in den Niederlanden, H.J.H. Van Oyon, der sich gegenwärtig in Wien aufhält, wurde heute vormittag von Bürgermeister Jonas im Rathaus empfangen, nachdem der holländische Gast schon vorher vom Amtsführenden Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller und Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Hosnedl begrüßt worden war.

Van Oyon zeigte sich vom Wiederaufbau in der österreichischen

./.

Bundeshauptstadt sehr beeindruckt. Er unterhielt sich mit dem Bürgermeister vor allem über Fragen der Planung und der Baulandbeschaffung. Wie Van Oyen darlegte, hat das Königreich der Niederlande gegenüber Österreich den Vorteil, daß es geeignete Staatsgesetze besitzt, die eine großzügige Planung und nötigenfalls auch eine Grundenteignung gegen Entschädigung ermöglichen. Die holländischen Gemeinden können daher eine weitsichtige Bodenpolitik betreiben und wie man beim Wiederaufbau der zerstörten holländischen Städte sehen konnte, große geschlossene Gebiete einheitlich verbauen. In einem so freien und demokratischen Lande, wie es Holland ist, stellt das Staatsamt für Nationalplanung eine übergeordnete Institution dar, in der alle Planungen sinnvoll koordiniert werden können.

Gestern nachmittag hatte der holländische Planungsfachmann die Umgebung von Wien besichtigt. Heute nachmittag findet eine Exkursion auf der Baustelle der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz statt. Auch einige Heimstätten für alte Menschen in den neuen städtischen Wohnhausanlagen will Van Oyen sehen. Heute **abend**, um 18 Uhr, hält er im Österreichischen Ingenieur- und Architektenverein in der Eschenbachgasse einen Vortrag über das Thema "Landesplanung - Stadtplanung und deren Probleme in den Niederlanden".

- - -

Die Stadt Wien grüßt die europäischen Drogisten

=====

Bürgermeister Jonas sprach beim Festakt im Musikvereinshaus

8. Mai (RK) Bei dem Festakt aus Anlaß des 50jährigen Bestandes des Österreichischen Drogistenverbandes im Brahmssaal des Musikvereinsgebäudes hielt Bürgermeister Jonas folgende Ansprache:

"Fünfzig Jahre sind im Leben einer Berufsorganisation ein noch jugendliches Alter. Rechnet man aber die reichen Erfahrungen hinzu, die innerhalb eines Berufsstandes schon durch frühere Generationen gesammelt und dann als geistiges Vermögen von unschätzbarem Wert in die junge Berufsorganisation eingebracht worden sind, so ergibt sich daraus ein respektabler innerer Reichtum, der auch den fernestehenden Betrachter zu aufrichtiger Hochachtung zwingt.

Dazu kommt aber noch, daß die fünfzigjährige Organisation der österreichischen Drogisten in der verhältnismäßig kurzen Zeit ihres Bestehens ganz besonders harten Belastungsproben ausgesetzt war. Solche Belastungsproben waren - nur zum Beispiel - die stürmische Entwicklung auf dem naturwissenschaftlichen und technischen Gebiet, aber auch die politischen und sozialen Umwälzungen, die sich im Gefolge der beiden Weltkriege ergeben haben.

Der österreichische Drogistenverband hat sich dabei zum Wohle seiner Mitglieder und der Volksgesamtheit in so hohem Grade bewährt, daß er es redlich verdient, zu seiner 50. Geburtstagsfeier allgemein beglückwünscht zu werden. So gibt sich auch die Verwaltung der Bundeshauptstadt die Ehre, Sie, meine Damen und Herren, zum Jubiläum Ihres Verbandes wärmstens zu beglückwünschen und Ihrem verantwortungsvollen Beruf das Verständnis, die Wertschätzung und das Vertrauen unserer Bevölkerung zu bekunden.

Einen ganz besonderen Anklang findet es überdies bei der Wiener Stadtverwaltung, daß mit dieser Jubiläumsfeier des österreichischen Drogistenverbandes auch eine für jeden Haushalt interessante Fachausstellung und eine im kontinentalen Maßstab bedeutsame Arbeitstagung des Europäischen Drogistenverbandes verbunden ist. Ich heiße alle Teilnehmer an diesen Veranstaltungen, namentlich jene aus den Bundesländern und aus dem Ausland, herzlich willkommen! Den Gruß der Stadt Wien entbiete ich über diese Festversammlung.

hinaus aber auch allen Angehörigen ihres vielseitigen Berufes, ob sie nun selbständige oder angestellte Drogisten sind, die an Ihren Beratungen keinen direkten Anteil nehmen können.

Unsere Stadt war ehemals die Metropole einer Großmacht und ist noch heute ein Zentrum der Kultur und der Zivilisation. Sie ist schon unter den Auswirkungen des ersten Weltkrieges zu unermeßlichen Schaden gekommen, im zweiten Weltkrieg aber zu einer trostlosen Trümmerstätte geworden. Seither liegt ein Jahrzehnt angestrengten Wiederaufbaues hinter uns, und es darf festgestellt werden, daß sich unser Wien aus der unverwüstlichen Kraft seiner Herzen und Hände buchstäblich aus Schutt und Asche und aus Not und Wunden wieder zu einer Stadt der Zukunftsfreudigkeit erhoben hat. Ich möchte wünschen, daß Sie sich, meine Damen und Herren, in der Berührung mit unserem Volksleben und seinem Gemeinwesen die Gewißheit verschaffen, daß Wien, die ewigjunge Stadt von uralt abendländischer Kultur, immer auch dem Fortschritt aufgeschlossen ist.

Mögen Sie während Ihres Aufenthaltes Eindrücke gewinnen, die Ihnen dauernd in angenehmer Erinnerung bleiben!

Ihren Beratungen wünsche ich besten Erfolg, dem österreichischen Drogistenverband Glück und Gedeihen für alle Zukunft!"

Die Teilnehmer an der Arbeits- und Delegiertentagung der europäischen Drogistenverbände wurden am Nachmittag von Bürgermeister Jonas im Roten Salon des Rathauses empfangen.

- - -

#### 125 Millionen für die Wiener Wohnbauförderung

=====

8. Mai (RK) Unter dem Vorsitz von Stadtrat Thaller beschloß der Wiener Wohnbauförderungsbeirat die Gewährung von Förderungsdarlehen in der Höhe von 125 Millionen Schilling.

Für gemeinnützige Baugenossenschaften werden für den Bau von 500 Wohnungen 61 Millionen Schilling ausgegeben.

37 Millionen Schilling werden an nicht gemeinnützige Vereinigungen vergeben.

Für den Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern hat der Wohnbauförderungsbeirat 27 Millionen Schilling genehmigt.

- - -

Zur Sicherung der Gasversorgung:

Ein neues großes Projekt der Wiener Stadtwerke

=====

31 Millionen für eine Wassergasanlage mit Methanspaltung

8. Mai (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte heute auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger die Errichtung einer Wassergasanlage mit Methanspaltung im Gaswerk Leopoldau mit einem Kostenaufwand von 31 Millionen Schilling. Diese neue und besonders leistungsfähige Anlage wird dazu beitragen, zu Zeiten des Spitzenbedarfes die Gasversorgung der Bundeshauptstadt zu sichern. Bei dieser Wassergasanlage handelt es sich um ein Verfahren, bei dem in Koks-Wassergas-Generatoren durch thermische Spaltung des Methans ein normgerechtes Stadtgas erzeugt werden kann. Die vorgesehene Anlage wird aus zwei Generatoren bestehen, die in einem schon vorhandenen Objekt des Gaswerkes Leopoldau aufgestellt werden. Sie wird täglich bis zu 500.000 Kubikmeter Stadtgas erzeugen und kann vom kalten Zustand innerhalb 24 Stunden auf volle Leistung gebracht werden.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger teilte in diesem Zusammenhang einige interessante Zahlen über die Gasabgabe mit. Diese stieg im Jahre 1954 gegenüber 1953 um 16 Prozent. Im Jahre 1955 war sie gegenüber 1954 neuerlich um 11 Prozent höher. Im kalten Februar 1956 war sie sogar um 45 Prozent höher als im Februar 1955. Der 9. Februar 1956 war der Tag mit dem bisher höchsten Gasverbrauch. Dieser betrug nicht weniger als 2,307.800 Kubikmeter. Das ist weit mehr als die von den Fachleuten bisher festgesetzte obere Leistungsgrenze, die etwa bei 1,8 Millionen Kubikmeter liegt. Diese Steigerungen sind in erster Linie auf die zunehmende Verwendung des Gases für Raumheizung zurückzuführen. Vor dem zweiten Weltkrieg stand die höchste Gasabgabe im Winter zur niedrigsten im Sommer im Verhältnis 2,4 : 1. Dieses Verhältnis beträgt jetzt 4 : 1.

Da der Heizgasbedarf sehr stark von der Witterung abhängt, ergeben sich mit dem Wechsel des Wetters auch größere Schwankungen bei der Abgabe von Stadtgas. Solchen Schwankungen des Verbrauches wollen sich die Wiener Gaswerke bei der Erzeugung anpassen können. Bei dem neuen Projekt wird zur Spitzenbedarfsdeckung ./.

Erdgas herangezogen, was bei seinem großen Vorkommen sicherlich zweckmäßig ist.

Da für die Apparate und maschinellen Einrichtungen eine Lieferzeit von 16 Monaten angegeben wird, ist mit einer Bauzeit von zwei Jahren zu rechnen. Die neue Wassergasanlage wird daher im Winter 1958/59 den Betrieb aufnehmen können.

- - -

#### Mütterehrung im Altersheim Baumgarten

=====

8. Mai (RK) Im städtischen Altersheim Baumgarten findet Donnerstag, den 10. Mai, in der Zeit von 9.30 bis 11.30 Uhr für die 700 Mütter dieser Anstalt eine Mütterehrung verbunden mit einem reichhaltigen musikalischen und künstlerischen Programm statt. Den Müttern wird ein Geschenk mit einer Widmung der Anstaltsleitung überreicht werden. Zur Verschönerung des Festes haben sich mehrere prominente Künstler in uneigennütziger Weise zur Verfügung gestellt. Bei Schönwetter findet die Mütterehrung im Garten, bei Schlechtwetter im Festsaal des Pavillons I statt.

- - -

#### Verkehrsverbessernde Maßnahmen für den 8. Bezirk

=====

8. Mai (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Afritsch referierte heute in der Sitzung der Wiener Landesregierung verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrs im 8. Bezirk. Diese sind in einer Sammelkundmachung zusammengefaßt, die demnächst verlautbart wird.

Zu Einbahnstraßen werden erklärt und dürfen nur in der angeführten Richtung befahren werden: Auerspergstraße, in dem Teil und in der Richtung von der Josefstädter Straße zur Josefsgasse; Buchfeldgasse, von der Josefstädter Straße zur Florianigasse; Josefsgasse, von der Lange Gasse zur Auerspergstraße; Kochgasse, von der Florianigasse zur Alser Straße; Lange Gasse, in dem Teil und in der Richtung von der Florianigasse zur Lerchenfelder Straße; Lederergasse, von der Skodagasse zur Josefstädter Straße;

Lerchengasse, von der Josefstädter Straße zur Lerchenfelder Straße; Piaristengasse, von der Lerchenfelder Straße zur Florianigasse; Schlüsselgasse, in dem Teil und in der Richtung von der Florianigasse zur Laudongasse; Schmidgasse, in dem Teil und in der Richtung von der Lange Gasse zur Lenaugasse; Stadtbahnunterführung im Zuge der Sanettystraße, vom äußeren zum inneren Lerchenfelder Gürtel; Strozzigasse, von der Josefstädter Straße zur Lerchenfelder Straße; Tigergasse, von der Lerchenfelder Straße zur Josefstädter Straße; Wickenburggasse, von dem Teil und in der Richtung von der Alser Straße zur Florianigasse.

Die Durchfahrt durch die zwischen Skodagasse und Kupkagasse längs des Gebäudes des Kartographischen Institutes verlaufende Fahrbahn des Hamerlingplatzes mit Fahrzeugen aller Art ist verboten.

- - -

Gemeinde Wien errichtet Campingplatz in der Hüttelbergstraße  
 =====

8. Mai (RK) Die Gemeinde Wien wird im 14. Bezirk, in der Hüttelbergstraße, gegenüber den Orientierungsnummern 43 bis 53 mit einem Kostenaufwand von 800.000 Schilling den ersten modernen Campingplatz auf dem Boden der Bundeshauptstadt errichten. Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl unterbreitete heute dem Wiener Stadtsenat einen entsprechenden Antrag, der dem Wiener Gemeinderat schon in der nächsten Sitzung zur endgültigen Beschlußfassung vorliegen wird. Das Projekt sieht Aufstellungsmöglichkeiten bis zu 80 Personenkraftwagen und zusätzlich für eine größere Anzahl von Motor- und Fahrrädern vor. Die vorhandene Grünfläche wird so groß sein, daß etwa 100 Zelte aufgestellt werden können. In einem zentral gelegenen Objekt werden die erforderlichen sanitären Anlagen, wie Waschraum, WC, Gepäcks- und Geräteraum, Kochgelegenheiten, ein Sanitätsraum und ein Raum für den Platzwart untergebracht. Außerdem ist die Aufstellung von drei Brunnen zur Wasserentnahme sowie eine Bewässerungs- und Entwässerungsanlage zur Erhaltung der Grünfläche geplant.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 8. Mai  
=====

8. Mai (RK) Neuzufuhren Inland: 9494. Verkauft alles.  
Preise: Extremware 13.30 bis 13.50 S, 1. Qualität 12.80 bis 13.20,  
2. Qualität 12.50 bis 12.70 S, 3. Qualität 11.80 bis 12.40 S,  
Zuchten 11.50 bis 12.- Altschneider 10.50 bis 11.- S.

Marktbewegung sehr lebhaft. Preise der Qualitäten behauptet.  
Durchschnittspreise gegenüber der Vorwoche um 7 Groschen verbil-  
ligt.

- - -